



Bi uns to Hus



Nachrichten aus Poseritz und Gustow

8. Jahrgang, Oktober / November 2021, Ausgabe 5

Berichte aus den Ortsparlamenten

Bericht über die Gemeindevertreterversammlung in Gustow vom 31.08.2021

Da rund 40 Einwohner erschienen waren, wurden die Einwohnerfragestunde und die Sitzung der Gemeindevertretung nach draußen verlegt. Zu Beginn bedankte sich Bürgermeister Geißler beim Anglerverein Gustower Wiek für die Feier zur Einweihung des sanierten Vereinsheims und bei der Freiwilligen Feuerwehr Gustow für das Fest zu ihrem 110-jährigen Bestehen.

Ein Einwohner fragte nach, wann und wie Grünschnitt auf der Kompost-Anlage der Agrargesellschaft in Benz entsorgt werden könne. BM Geißler sagte zu, die Information im Schaukasten auszuhängen.

Bemängelt wurde, dass der Fußweg vom Krähenberg zum Postweg durch das Pflügen zerstört und nun nicht mehr benutzbar sei. Alexander Krenz wies darauf hin, dass dies nicht absichtlich geschehen sei und versprach, dass die Agrargesellschaft Gustow den Weg baldmöglichst wieder herrichten werde.

Nach Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2021 gab BM Geißler die Zustimmung der Gemeindevertretung zum Verkauf eines Grundstücks in Gustow bekannt.

Lebhaft wurde die Sitzung, als es um die **Änderungen des Bebauungs- und Flächennutzungsplans „Naturhafen Gustower Wiek“** ging, und damit auch um den geplanten **Wohnmobilstellplatz** der Im-jaich oHG am Gustower Strand. Jörg Perk sprach sich nochmals gegen das Vorhaben aus. Jetzt wären es 15 Stellplätze. Aber wie viele würden es in einigen Jahren sein, vielleicht 50. In Lauterbach hätte die Firma Jaich nach und nach ihren Bestand immer weiter ausgebaut. Christine Jedamzik forderte mit Nachdruck die Gemeindevertreter auf, sich genau zu überlegen, wie sie in der Sache abstimmen

Karl Petersen wies darauf hin, dass der ZWAR nach dessen Aussage bisher nicht an dem Planungsverfahren beteiligt wurde. Arno Mill, der von der Gemeinde Gustow beauftragte Planer für dieses Vorhaben, sah hier kein Problem. Der ZWAR habe immer noch die Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen der anstehenden öffentlichen Auslegung des Planungsentwurfs.

Gereizt reagierte Arno Mill auf den Vorwurf von Karl Petersen, dass die Im-jaich oHG jahrelang das im Gustower Hafen bei der Bootwaschanlage anfallende Schmutzwasser nicht vorschriftsgemäß entsorgt habe. Er wies die Ausführungen von Petersen als unsachgemäß zurück. Ihm sei die Diskussion „jetzt zu albern“. Petersen entgegnete, dass er wegen seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit als Umwelt-Auditor in der Industrie sehr wohl in der Lage sei, die aus seiner Sicht vorhandenen Missstände sachgemäß zu hinterfragen.

Nun meldeten sich weitere Anwesende zu Wort. Anke Görlich gab bekannt, dass sie bereits **237 Unterschriften gegen das Vorhaben gesammelt** habe. Dies wäre fast die Hälfte der wahlberechtigten Gustower. Und sie habe vor allem die Einwohner angesprochen, die nicht zur angekündigten Bürgerversammlung kommen wollten.

Holger Henze zweifelte das Zustandekommen der Unterschriften an. Auch kritisierte er, dass die Gegner des Stellplatzes die Moralkeule schwingen und damit die Gemeindevertreter/innen unter Druck setzen würden. Er sei weiterhin für den Wohnmobilstellplatz, da er für die Zukunftsfähigkeit von Gustow wichtig sei.

Nach diesem intensiven Meinungsaustausch **stimmte die Gemeindevertretung** dem Planungsentwurf der Hafen-Erweiterung knapp mit **4:3:1 zu**. Peter Geißler, Peter Schlicht, Holger Henze und Achim Kircher stimmten dafür, Jörg Perk, Christine Jedamzik und Karl Petersen dagegen. Alexander Krenz enthielt sich der Stimme.

Anschließend erläuterte Wehrführer Steffen Bakos von der Freiwilligen Feuerwehr Gustow den Brandschutzbedarfsplan. Er wies darauf hin, dass **in allen Gemeindeteilen zu wenig Löschwasser** vorhanden sei. Wie im Plan dargestellt, müssten zusätzliche Entnahmestellen für Löschwasser geschaffen werden. Brunnen seien dafür besser geeignet als Teiche. Der Brandschutzbedarfsplan wurde von der Gemeindevertretung einstimmig gebilligt.

Das nächste Thema war die vom Amt Bergen angeordnete Umstellung der Hausnummern in Nesebanz. Die meisten Einwohner würden gerne die bisherigen Hausnummern behalten, auch weil wegen der Umstellung ein erheblicher Aufwand notwendig sei, um alle Behörden, Versicherungen usw. über die Adressenänderung zu informieren. Peter Geißler wies darauf hin, dass die Amtsverwaltung die Umstellung ohne Beschluss der Gemeindevertretung anordnen kann. Er würde sich aber beim Amt Bergen erkundigen, inwieweit eine Rücknahme der Umstellung möglich sei.

Einigkeit herrschte in der Gemeindevertretung hinsichtlich der Zukunft des Wohnhauses „**Alte Schule**“. Ein Verkauf steht nicht mehr zur Debatte. Stattdessen ist vorgesehen, jährlich eine Wohnung in dem Haus zu sanieren, um für Mieter attraktiven Wohnraum zu schaffen. Christine Jedamzik plädierte dafür, dass die renovierten Wohnungen für die Gustower bezahlbar sein müssten.

Die Sitzung endete mit einer Beratung über die weitere Nutzung des Gustower Sportplatzes. BM Geißler wies darauf hin, dass bis 2029 nur eine Nutzung als Sportanlage zulässig sei. Er sei dafür, den Sportplatz nicht zu verkaufen, sondern für Veranstaltungen bereitzustellen. Mehrere Vorschläge für die Nutzung wurden geäußert, z. B. für den Frauensport oder auch als Standort für eine Skaterbahn. Inwieweit dies möglich ist, wird durch den Bauausschuss geprüft.

Gerd Noack

Bericht über die Gemeindevertreterversammlung in Poseritz am 21.09.2021

In seinem Bericht informierte der Bürgermeister unter anderem:

1. Am 28. Juli 2021 übergab eine Mitarbeiterin des Innenministeriums im Beisein der Landtagsabgeordneten Burkhard Lenz und Holger Kliewe einen Förderbescheid in Höhe von 200T€ an den Gemeindegemeinderat. Dieses Geld soll der Sanierung der Poseritzer Kirche dienen und stammt aus dem Strukturentwicklungsfonds der CDU-Landtagsfraktion.

2. Aus diesem Fonds erhielt der Gemeindegemeinderat bereits 150T€ für die Sanierung des Kirchturms in Swantow und die Gemeinde Poseritz 14 T€ für eine Abgasabsaugvorrichtung in unserem Feuerwehrgerätehaus.

3. Am 03.08.2021 hatte ich ein Treffen mit der Wehrführung unserer FF. Dort teilten sie mir mit, dass die Kameraden Maik Stock und Dennis Mikitta sich bereit erklärt hätten, die Jugendfeuerwehr wieder aufleben zu lassen und als Jugendwarte zu agieren.

4. Die Kameraden der FF organisierten spontan innerhalb von 2,5 Wochen den Jugendfeuerwehrschnuppertag am vergangenen Sonntag. Dieser Schnuppertag gestaltete sich zu einem Riesenerfolg und nahm fast den Charakter eines Volksfestes an. 13 Aufnahmeanträge sind unterzeichnet und abgegeben worden. 4 Anträge haben Kinder mit nach Hause genommen, um die Zustimmung der Eltern einzuholen.

Am kommenden Freitag geht es dann los mit der 1. Zusammenkunft der Kinder.

5. Am 14. und 15. August fand endlich wieder unser traditionelles Reit- und Fahrturnier auf unserem schönen Reitplatz statt. Es war ein Befreiungsschlag, dass Ross und Reiter nach einer so langen Corona-Pause wieder ihr Können unter Beweis stellen konnten.

6. Am 21. August feierten wir wieder unser Sommerfest, Wetter passte, Programm passte – die Resonanz bei Groß und Klein war gut. Alle waren zufrieden und begeistert, dass mal wieder richtig unbeschwert getanzt und gefeiert werden konnte.

7. Am 6. August habe ich den Innenminister Torsten Renz angeschrieben und um Unterstützung für die Beschaffung eines HLF 10 gebeten. Unser HLF 20 ist schon 37 Jahre alt und muss unbedingt ersetzt werden.

Mit der Stellungnahme des Landkreises, Herrn Hagen Heinze, kann ich mich nicht zufriedengeben. Er verweist darauf, dass wir eine Feuerwehr hätten, die keine besonderen Aufgaben zu erfüllen hat.

Ich werde in der nächsten Woche mit Herrn Heinze und dem Landrat ein klärendes Gespräch suchen.

8. Weil der heutige Abend sehr auf unsere Feuerwehr zugeschnitten ist, möchte ich an dieser Stelle von einer beeindruckenden Übung am vergangenen Mittwoch berichten.

7. Kameraden legten volle Schutzausrüstung mit Atemschutzgeräten an und setzten Sichtblenden auf ihren Helm, um einen Einsatz im Rauch zu simulieren. Sie konnten partout nichts

mehr sehen und absolvierten in der abgedunkelten Halle einen Hindernisparcour aus Tischen und Bänken von Festzeltgarnituren.

Dabei orientierten sie sich nur über ihren Tastsinn und hatten Kontakt zu ihren Kameraden. Solche Übungen simulieren ja nur annähernd einen Ernstfall, sind aber notwendig, um im Ernstfall Leben zu retten. Für die Arbeit unserer Kameraden der FF gebührt ihnen unser aller Dank.

Gemäß Tagesordnung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bereitstellung der Eigenanteile zur Durchführung von 4 Wegebaumaßnahmen im Bodenordnungsverfahren Poseritz I im Jahr 2022. Es wurde beschlossen, 203.200 € in den Haushalt 2022 einzustellen.

2. Brandschutzbedarfsplanung für die Gemeinde Poseritz.

3. Herr Heppner berichtete zum Sachstand B-Plan Mellnitz. Seit der Festlegung, dass nur innerhalb des Baufeldes gemäß den Festsetzungen Genehmigungen erteilt werden, halten sich die Bauherren an diese Vorgaben des B-Planes und können nun bauen.

4. Den Herren Fiedler und Moser von der Windpark Frankental GmbH wurde die Möglichkeit eingeräumt, ihr Projekt vorzustellen. Die Vorstellung des Projektes und die anschließende Diskussion gestalteten sich sachlich und beantwortete viele Fragen der Gemeindevertreter.

Hans Lange

Wohnmobilstellplätze am Gustower Strand:

Bürgermeister Geißler will sich nicht gegen die Mehrheit der Bürger stellen

Diese Aussage stand am Ende einer lebhaften Bürgerversammlung zur geplanten Erweiterung des Gustower Hafens, die am 27.09.2021 stattfand. Rund 50 Gäste hatten sich hinter dem Gemeindehaus von Gustow versammelt, darunter auch Mitglieder der Bürgerinitiative „Lebenswertes Rügen“ und Dirk Niehaus, Vorsitzender des Umwelt-Ausschusses des Kreistages Vorpommern-Rügen. Das Amt Bergen auf Rügen, das zu dieser Versammlung eingeladen hatte, war mit Frau Nagel vom Bau- und Ordnungsamt vertreten.

Zu Beginn der Veranstaltung gab der Planer der Hafenerweiterung, Arno Mill, einen Überblick über den Ablauf des Planverfahrens ab dem Beginn im Febru-

ar 2019. Damals habe der Bauausschuss der Gemeinde Gustow dem Vorhaben zugestimmt, und auch der Beschluss der Gemeindevertretung, dazu die Änderung des Bebauungsplanes aufzustellen, sei im April 2019 einstimmig erfolgt. Seitdem wäre die Zustimmung zu dem Vorhaben nicht mehr so deutlich.

Dem Entwurf des Bebauungsplans und dessen Offenlegung hätten nur noch vier von acht Gemeindevertreter/innen am 31.08.2021 zugestimmt. Er habe sich ein besseres Ergebnis gewünscht, sei aber nach wie vor davon überzeugt, dass mit dem geplanten Wohnmobilstellplatz das „wilde“ Campen in geregelte Bahnen gelenkt und damit die Belastung des Gustower Strandes mit Fäkalien und Abfällen abnehmen würde. Das liege im Interesse der Gemeinde Gustow und auch von Herrn Jaich.

Möglich sei, so Arno Mill, die Kapazität des Stellplatzes von 15 auf 10 Wohn-

mobile zu reduzieren. Würde aber die Gemeindevertretung letztendlich dem Bebauungsplan nicht zustimmen, dann werde Herr Jaich dies selbstverständlich anerkennen.

Reinhard Martin wies darauf hin, dass, der Strand viel sauberer sei, seitdem die Toilette am Gustower Strand stehe. Mit dem Wohnmobilstellplatz würden nicht die „wildern“ Camper erreicht, sondern zusätzliche Nutzer. Die Belastung des Gustower Strandes würde durch die zusätzlichen Wohnmobile steigen.

Michael Stark rief die Gemeindevertreter/innen dazu auf, den Willen der Bürger zu berücksichtigen. Es gäbe eine Liste mit Unterschriften gegen das Vorhaben. Wenn die Mehrheit der wahlberechtigten Einwohner von Gustow den Wohnmobilstellplatz ablehnen würden, dann müssten die Gemeindevertreter, die bisher für das Vorhaben gestimmt hätten, ihre Haltung dazu überdenken. ...

Bürgerversammlung, Fortsetzung

Anke Görlich gab bekannt, dass bis jetzt **271 Unterschriften** gegen die Wohnmobilstellplätze zusammengekommen seien und sie persönlich die meisten Unterschriften von den Gustowern gesammelt habe. Sie erinnerte an die Aussage von Herrn Jaich, er werde sein Vorhaben nicht gegen die Mehrheit der Einwohner von Gustow durchsetzen.

Für die Verbesserung der Gesamtsituation am Strand wäre es ausreichend, wenn das Schild mit der Strandordnung vorne an der Straße aufgestellt und das Ordnungssamt die Einhaltung überprüfen würde.

Holger Henze gab an, dass er sich bei Frau Görlich für seine auf der Sitzung der Gemeindevertretung geäußerten Zweifel am Zustandekommen der Unterschriften entschuldigt habe. Zur Lage des geplanten Stellplatzes regte Carola Walter an, man könne doch die Wohnmobile zum Wohnmobilstellplatz von Holger Henze in Saalkow lenken, anstatt die Naturfläche am Strand für einen neuen Stellplatz zu zerstören..

Gerhard Noack wies darauf hin, dass nach § 20 der Kommunalverfassung für M-V ein Bürgerentscheid möglich sei. In dieser konkreten Situation schlug er vor, dass Gemeindevertreter/innen sich mit Anke Görlich und eventuell anderen fachkundigen Personen zusammensetzen, um die vorhandene Unterschriftenliste zu prüfen. Sollte sich bestätigen, dass die Mehrheit der 504 wahlberechtigten Einwohner von Gustow den Aufruf von Frau Görlich unterschrieben hätten, dann dürfte die Gemeindevertretung nicht mehr für den Wohnmobilstellplatz stimmen. Arno Mill meinte dazu, dass er diesen

Vorschlag einem Bürgerentscheid vorziehen würde.

Von Karl Petersen kam der Hinweis, dass es schon heute rund 300 Betten für Touristen in Gustow gibt. Mit den zusätzlichen Gästen auf dem Wohnmobilstellplatz würde der Nutzungsdruck am Strand nur weiter erhöht. Für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens gab er zu Bedenken: Jahrelang habe die Fa. Jaich das Schmutzwasser bei der Bootswaschanlage ins Hafenbecken laufen lassen entgegen der Anweisung des Staatlichen Umweltamtes.

Jetzt habe Jaich eine Anlage zur Ableitung des Schmutzwassers in die Kanalisation gebaut, ohne dies beim ZWAR als Betreiber der Kläranlage zu beantragen und technisch abzustimmen. Die Kläranlage sei nur für häusliche Abwässer ausgelegt. Nach Auskunft des StALU sei eine Anzeige gegen die Im-Jaich OHG erstattet worden, der man jetzt in Hinblick auf die Abwässer nachgehe.

Arno Mill erwiderte, dass die Bootswaschanlage nicht Gegenstand der jetzigen Planung sei. Das StALU sei beim oben genannten Vorhaben von Herrn Jaich nicht zuständig. Er habe die in der Genehmigung von 2006 genannte Bootswaschanlage nur zur Information in der jetzigen Beschreibung übernommen. Der ZWAR wurde von Herrn Mill informiert, dass die neu in 2021 gebaute Bootswaschanlage bisher noch nicht benutzt wurde. Der ZWAR plant bei der ersten Nutzung im Herbst eine Kanalbefahrung und eine Untersuchung des Waschwassers im Labor. Arno Mill befürwortete, den Verdacht der illegalen Einleitung zu prüfen.

Dirk Niehaus kritisierte die Praxis der zuständigen Behörden, für Vorhaben wie

diesem hier in Gustow Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet herauszunehmen. Auch sehe er es als problematisch an, dass Herr Mill im Auftrag der Gemeinde Gustow auch für die Abwägung der Stellungnahmen zum B-Plan zuständig sei, den er selbst ausgearbeitet habe.

Holger Henze griff den Vorschlag eines „Runden Tisches“ zur Prüfung der Unterschriftenliste von Anke Görlich auf. Er werde als Vorsitzender des Bauausschusses dazu einladen. Wenn die Prüfung ergäbe, dass mehr als die Hälfte der wahlberechtigten Einwohner von Gustow unterschrieben hätten, würde er gegen das Vorhaben stimmen. Er sei zwar für den Wohnmobilstellplatz, würde aber selbstverständlich den Mehrheitswillen respektieren. Ähnlich äußerte sich Peter Geißler, indem er sagte, man könne sich nicht gegen die Bürger stellen.

Auch wenn die Versammlung zeitweise turbulent verlief, so gelang es am Ende doch, sich auf ein weiteres Vorgehen wie geschildert zu einigen.

Gerd Noack

Nachtrag:

Laut der Bekanntmachung des Bauamtes in Bergen sind **bis zum 22.10.2021** die Unterlagen zum **Entwurf** der B-Plan-Änderung „Naturhafen Gustower Wiek“ **öffentlich ausgelegt**. Und zwar im Bauamt in Bergen und im Gemeindehaus in Gustow (Termin-Absprache mit BM Geißler unter Tel 0172-30 77 483) sowie im Internet auf der Seite der Stadt Bergen.

Stellungnahmen bzw. Kritik zur Planung **können bis zum 22. Oktober** beim Bauamt im Bergen oder per E-Mail **abgegeben werden**.

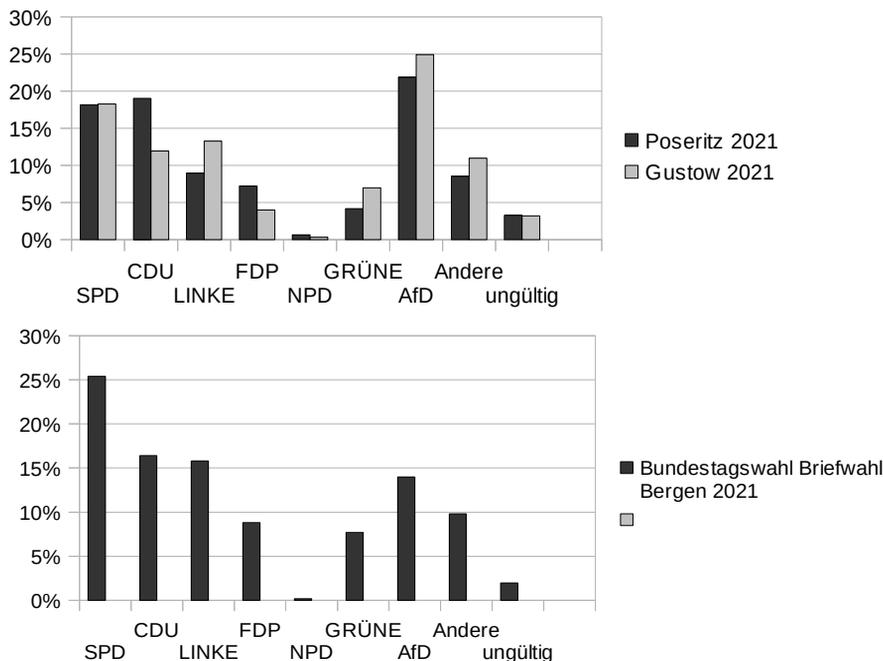
Bundestagswahl 2021

Die beigefügten Diagramme basieren auf den Angaben der Landeswahlleitung MV. Sie geben die Stimmen in Prozent wieder, die in den Wahllokalen in Poseritz und Gustow abgegeben wurden.

Das obere Diagramm ist insofern irreführend, als die Briefwähler hier nicht erfasst sind. In diesem Jahr haben rund **35 % der Wähler** in MV per **Briefwahl** abgestimmt. Wie vor vier Jahren wurden diese Stimmen nicht den einzelnen Dörfern zugeordnet. Stattdessen wurden die im Amt Bergen abgegebenen Briefwahlstimmen mit denen in der Stadt Bergen zusammengefasst. Daher lässt sich leider auch nicht rückverfolgen, wie hoch die Wahlbeteiligung in den einzelnen Orten war.

Das untere Diagramm zeigt, dass das Wahlverhalten der Briefwähler stark von dem der Direktwähler abweicht.

Karl Petersen



Fleisch statt Milch - Stallanlage in Saalkow wird neu genutzt

Wo in den Ställen in Saalkow vorher rund 750 Kühe und Jungrinder standen, ist jetzt viel freier Platz. Der Grund dafür ist die von den neuen Eigentümern der Agrargesellschaft Gustow eingeleitete Umstellung von Milchwirtschaft auf Fleischerzeugung. Zukünftig werden freilaufende Rinder der Rassen Fleckvieh und Charolais die Umgebung der Stallanlage in Saalkow prägen. Dafür werden zwei Ställe Freilandhaltungsgerecht umgebaut. Der ehemalige Hauptstall für die Milchkuhhaltung dient dann als Lager für Getreide.

Nach der Umstellung werden insgesamt 350 Rinder auf den Koppeln in Saalkow, Prosnitz und Klein Bandelwitz

weiden. Für die Einzäunung dieser Koppeln wurde mit Heiko Niere ein anerkannter Experte für den Bau naturnaher und dennoch sicherer Weidezäune engagiert.

Die Haltung der Rinder erfolgt nach



den Richtlinien des ökologischen Anbauverbandes Biopark e.V. Das Futter für die Rinder wird zu 100 % im eigenen Betrieb auf rund 300 ha Grünlandfläche und durch den Anbau von Klee gras erzeugt. Damit werden die Anforderungen der

Biopark e. V. an die Herkunft des Futters mehr als erfüllt.

Durch das Einkreuzen der Rinderrasse Angus will der geschäftsführende Eigentümer Oliver Nordmann die Fleischqualität noch weiter steigern. Abnehmer des ökologisch erzeugten Rindfleischs werden die Braugasthäuser der Nordmann-Gruppe und ausgewählte Partnerunternehmen sein.

Der neue Leiter der Rinderhaltung der Agrargesellschaft Gustow ist seit wenigen Monaten Christian Anders. Mit seinen drei Mitarbeitern ist er nun dafür verantwortlich, dass auf den Weiden und den Ställen alles rund läuft und die Tiere nach 24 Monaten artgerechter Haltung ihr Schlachtgewicht von rund 650 kg erreichen. Geschlachtet werden die Rinder regional in Stahlbrode.

Gerd Noack

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gustow am 06.08.2021

In seinem Bericht als Wehrführer gab Steffen Bakos einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Wie überall waren die Tätigkeiten der Feuerwehr durch Corona stark eingeschränkt. 2019 konnten noch 21 Ausbildungsdienste durchgeführt werden. In 2020 gab es dagegen nur noch 14 Ausbildungen. Das ist ein gravierender Einschnitt in den Ausbildungsstand, den es auszugleichen gilt.

Zu Beginn der Pandemie waren Dinge wie Masken, Desinfektion und anderes wenig bis gar nicht verfügbar. Hier hat das Amt Bergen sofort ausgeholfen und die Materialien zur Verfügung gestellt.

In 2020 wurde die FFW Gustow zu 8 Einsätzen alarmiert, davon waren 6 technische Hilfeleistungen (z.B. Hilfeleistungen bei Sturmschäden / Beseitigung von abgestürzten oder absturz-

gefährdeten Baumteilen und 2 Brandeinsätze. Wehrführer Bakos beendete seinen Bericht mit dem Dank für die vielen Stunden, die die Kameraden unter den erschwerten Bedingungen für die Feuerwehr erbracht haben.

Wegen Corona ruhte in 2020 die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr. Es besteht die Hoffnung, dass damit nun wieder begonnen werden kann. Zur Zeit sind 7 Kinder in der Jugendfeuerwehr, zwei weitere möchten auch mitmachen.

Für Kamerad Roberto Oerkvitz war es ein besonderer Tag: Er erhielt die Auszeichnung in Gold für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr.

Im Namen der Gemeinde sprach der stellvertretende Bürgermeister Peter Schlicht seinen Dank und seinen Respekt für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr bei Tag und bei Nacht aus und begrüßte es, dass es eine Jugendfeuerwehr in Gustow gibt.

Auf der Versammlung wurde ebenfalls die mangelnde Löschwasserversorgung angesprochen. Man war sich einig, dass die ehemalige Kläranlage bei den Blöcken in der Neuen Straße für Löschwasser vorgehalten werden muss, da die Hydranten für die Löschwasserversorgung nicht ausreichen. Dazu gab Henry Knüppel vom Amt Bergen den Hinweis, dass es Fördermöglichkeiten für Baumaßnahmen gibt, die bei der Instandsetzung von Anlagen zur Löschwasservorhaltung anfallen. Es werden Gespräche zu dem Thema zur weiteren Klärung angestrebt.

Aktuell musste die FFW in den vergangenen zwei Monaten fünfmal ausrücken: Anfang August brannte ein Stoppelacker und ein Weizenfeld, dann musste bei einem schweren Verkehrsunfall zwischen Gustow und Poseritz Hilfe geleistet werden und dreimal waren Baumsperren auf Straßen zu beseitigen.

Martina Oerkvitz



von hinten von links: Fiete Bös, Britt Methling, Marcel Gottelt, Roberto Oerkvitz, Mario Obal, Markus Klieber, Tony Görlich, Thomas Methling, Tim Methling.

von vorne von links: Wolfgang Mühlenberg, Steffen Bakos, Roy Görlich, Martina Oerkvitz, Anke Görlich, Frank Möller.

Foto: K. Petersen

Das Foto entstand anlässlich der 110-Jahr-Feier der Gustower Freiwilligen Feuerwehr am 21.08. vor dem Festzelt.

Zu Beginn der Feier bedankte sich Bürgermeister Geißler bei Anke Görlich für ihre Verdienste als Wehrführerin in Gustow und sprach folgende Beförderungen aus:

Tim Methling: Feuerwehrmann
Tony Görlich: Löschmeister.

Das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber vom Land MV für 25 Jahre treue Pflichterfüllung erhielten: Marcus Klieber, Mario Obal und Martina Oerkvitz.

(K)eine halbe Konzert-Saison in Swantow

Im Kalender vieler Nachbarn in Poseritz, Gustow und Garz sind sie eine feste Größe - die sommerlichen Konzertabende in Swantow. An jedem Montag im Juli und August läuten um 19.30 Uhr die Glocken und rufen Musikfreunde aus nah und fern in der St. Stephanus Kirche zusammen. Bei Kerzenschein steht dann in der Regel ein klassisches Konzert auf dem Programm. Manchmal ist aber auch Jazz zu hören, ein Liedermacher zu Gast oder ein Musiktheaterstück zu erleben.

Im Laufe der Jahre haben die Swantower Sommerkonzerte, die auf einer bis weit in die DDR-Zeit zurück reichenden Tradition aufbauen können, ein Stammpublikum erworben. Viele Besucher kommen vor 19.30 Uhr und bleiben noch lange nachdem der letzte Ton verklungen ist im angeregten Gespräch mit anderen Gästen um die Kirche oder im alten Pfarrstall.

Ein solcher Konzertsommer sollte es auch 2020 und in diesem Jahr 2021 werden. Aus bekannten Gründen kam es etwas anders. Nachdem im Sommer des letzten Jahres nur zwei spontan organisierte Konzerte stattfanden, war es in diesem Jahr wenigstens wieder eine halbe Saison, die sich auf den August beschränkte. Halb war sie aber nur in Bezug auf die Zahl der Konzertabende und die Plätze in der Kirche, denn das musikalische Niveau war ganz auf der

Höhe der letzten Jahre. Den Auftakt machten am 02. August zwei große Unterstützer der Konzertreihe: Gewandhausorganist Michael Schönheit und seine Frau, Katharina Dargel, vom Gewandhausorchester, zwei Musiker, die schon in allen großen Konzertsälen dieser Welt aufgetreten sind und trotzdem schon seit zehn Jahren Swantow die Treue halten und die familiäre Atmosphäre der Konzerte in der kleinen Dorfkirche genießen.



Besonderer Höhepunkt des Abends war das zeitgenössische Abschlussstück von Steffen Schleiermacher, einem Nachfahren DES Schleiermacher, mit dem Zusatz „Nur in Dorfkirchen in der Nähe der See zu spielen“. Im zweiten Konzert gab es dann etwas zu feiern, nämlich den 70. Geburtstag und das 50. Bühnenjubiläum des Liedermachers und DDR-Dissidenten Ingo Barz. Ein großartiger Abend mit Tiefgang und

einem schelmenhaften Altmeister der Liedermacherszene.

Ganz anders das dritte Konzert, in dem vier junge Cellisten aus Greifswald durch Spiellust und Frische beeindruckten und einen Bogen von klassischen Stücken über Astor Piazzolla bis zur Heavy Metall Band Metallica spannten.

„Ich hört ein Bächlein rauschen“ lautete am 23. August der Titel des Programms von Caragol, einem hochkarätigen Kammermusikensemble aus

Stuttgart. Die Streicher und der kongeniale Bariton Henning Jensen spielten und sangen ein furioses Konzert mit Werken unter anderem von Haydn, Schumann und Paganini.

Nach nur fünf Abenden hieß es dann schon wieder Abschied nehmen und Vorfreude auf die Saison 2022. Juliane Felsch, Organistin an der St. Laurentius Kirche in Rheinsberg, war in Begleitung der Flötistin Sarah Frisch mit einem extra für diesen Abend handverlesenen Programm zu Gast. „Spätsommerliches“ von Carl Philipp Emanuel Bach, Claude Debussy und Barbara Heller war am 30. August zu hören und hinterließ Freude aber auch etwas Wehmut über eine eigentlich viel zu kurze Saison 2021.

Die gute Nachricht an diesem Abend: Für das nächste Jahr gibt es schon jetzt ganz konkrete Ideen und Pläne und jede Menge Vorfreude. Auf Wiedersehen im Sommer 2022!

Heiko Miraß

75-Jahr-Feier der Volkssolidarität Gustow

Mit einem Jahr Verzögerung feierte die Ortsgruppe Gustow das 75-jährige Jubiläum der Volkssolidarität. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Gäste durch ein Programm der Gustower Kita-Kinder eingestimmt. Nach einem Grußwort von Bürgermeister Geißler gab Erika Schlanert einen kurzen Bericht über die vergangene Zeit ab. Daran schloss sich ein Beitrag von Bernhard Ender an, der daran erinnerte, wie die Volkssolidarität wenige Monate nach Kriegsende in Dresden gegründet wurde, um in Anbetracht der schlimmen Kriegsfolgen Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

In Gustow gehören Elli Klieber und Doris Strecker zu den Frauen, die in Gustow die Anfänge der Volkssolidarität mit gestaltet und aufgebaut haben. An

sie beide richtete Erika Schlanert ihren besonderen Dank..

Und diesmal standen auch wieder Vorstandswahlen an:

Gewählt wurden:

Brigitte Blödorn, Christa Kirchner, Christel Westmann, Heidi Ender, Doris Strecker, Irene Perk, Erika Schlanert und zudem Hannelore Lübcke und Marlies Kuhn, die nicht anwesend sein

konnten und beide vorab ihre Bereitschaft zur Wahl bekundet hatten. Damit wurde der bisherige Vorstand bestätigt.



Karl Petersen



Die Kinder der Kita in Gustow haben dazu beigetragen, dass am 3. Oktober zum Erntedankfest in Swantow der Altar in der Kirche mit den Früchten aus Feld und Garten reichlich geschmückt war.



Goldene Konfirmation

Am Sonntag, den 10. Oktober, findet für die Jahrgänge 1968-1970 der damaligen Gemeinden Swantow, Poseritz und Gustow der Festgottesdienst in der Kirche in Poseritz statt.

○ Gemeindevertretung Poseritz	Di., den 05.10.2021	18:30 Uhr, Poseritz; Dörphus
○ Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation für die damaligen Gemeinden Swantow, Poseritz u. Gustow	So., den 10.10.2021	14:00 Uhr, Poseritz, Kirche
○ DRK Poseritz - Kremserfahrt	Mi., den 13.10.2021	13:30 Uhr, Poseritz; ab Dörphus
○ Oktoberfest der FFW Poseritz mit Bratwurst, Leberkäse, Musik + Getränken	Sa., den 16.10..2021	ab 17:00 Uhr, Poseritz, bei der FFW
○ VS Gustow, Spiele-Nachmittag	Mi., den 20.10.2021	14:30 Uhr, Gustow, Gemeindehaus
○ DRK Poseritz, Bemalen von Figuren	Mi., den 20.10.2021	14:00 Uhr, Götemitz
○ Gemeindevertretung Gustow	bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt	
○ Gottesdienst	So., den 24.10..2021	09:00 Uhr, Poseritz, Kirche
○ Einweihung der Reitanlage Kajahn	So., den 24.10..2021	ab 13:00 Uhr, Prosnitz 1
○ Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag mit dem Bläserkreis Garz und Abendmahl	So., den 31.10..2021	10:30 Uhr, Garz, Kirche
○ Gottesdienst	So., den 07.11..2021	14:00 Uhr, Gustow, Gemeinderaum
○ DRK im Dörphus	Mi., den 10.11.2021	14:00 Uhr, Poseritz, Dörphus
○ Taizé-Gottesdienst	So., den 14.11..2021	16:00 Uhr, Swantow, Kirche
○ Gottesdienst	So., den 21.11..2021	09:00 Uhr, Poseritz, Kirche
○ VS Gustow, Basteln zum Advent	Mi., den 17.11.2021	14:00 Uhr, Gustow, Gemeindehaus
○ Gemeindeentwicklungsausschuss Poseritz	Mo., den 23.11.2021	18:00 Uhr, Poseritz; Dörphus
○ Sport mit dem DRK im Dörphus	jeden Montag, um 17 Uhr und 18:30, Poseritz, Dörphus	

Alle Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Bestimmungen statt.

Einweihung der Reitanlage Kajahn

Am Sonntag, den 24. Oktober, lädt Familie Kajahn zur Einweihung der Reitanlage in Prosnitz ein. Ein kleines Programm wird geboten, dazu gibt es Wildspezialitäten, Kaffee und Kuchen.

Gemeinde Gustow

Bürgermeister: Peter Geißler
Tel. 0172 - 30 77 483
Sprechstunde: montags von 17-19 Uhr
im Gemeindehaus in Gustow

Gemeinde Poseritz

Bürgermeister: Hans Lange
Stralsunder Straße 40, 0171 - 20 34 815

Uns Dörphus Poseritz

(Raumvermietung)
Inge Lange unter Tel. 0151 - 11 28 00 55
oder beim Bürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag am:

06. Oktober	Dieter Habermann	80 Jahre	Poseritz
09. Oktober	Bärbel Haun	75 Jahre	Poseritz
10. Oktober	Rolf Venz	75 Jahre	Poseritz
18. Oktober	Wolfgang Beckert	80 Jahre	Glutzow Hof
03. November	Bruno Heppner	70 Jahre	Neparmitz
12. November	Eckhard Grunwald	70 Jahre	Datzow
15. November	Marianne Haase	70 Jahre	Poseritz
15. November	Heinz Wiskow	92 Jahre	Glutzow Siedlung

Zum Hochzeitstag am:

29. Oktober	Anneliese und Kurt Witteschus	50 Jahre	Gustow
-------------	----------------------------------	----------	--------

Impressum „Bi uns to Hus“

im Auftrag der Gemeinden Gustow und Poseritz

Hrsg.: Redaktionskreis „Bi uns to Hus“, / V.i.S.d.P.: Gerhard Noack, Am Mühlenberg 3, 18574 Gustow

Redaktionsschluss: 04.10.2021, Auflage: 850 Exemplare.

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen behält sich der Redaktionskreis vor. Die Redaktion ist auch unter biunstohus@gmx.de erreichbar.

Die Ausgaben von „Bi uns to Hus“ sind im Internet unter <https://bi-uns-to-hus.info> einsehbar.